

Aus der Projektarbeit:

Um- und Anbau sowie Sanierung des BRK Alten- und Pflegeheims in Höchststadt-Etzelskirchen

Optimal finanziert kann das Projekt bereits im Herbst beginnen



Das im Grünen liegende Alten- und Pflegeheim in Höchststadt-Etzelskirchen

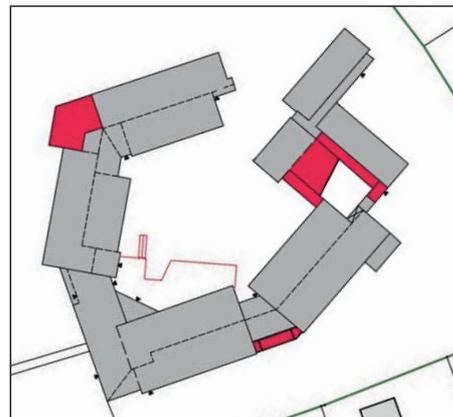
Das bekannte Altenpflegeheim hat in seiner Region einen sehr guten Ruf. Idyllisch und ruhig, von Grünanlagen umgeben, bietet die Einrichtung Plätze für rüstige, leicht bis schwerstpflegebedürftige sowie dementiell erkrankte Menschen.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Betreuung von gerontopsychiatrischen Bewohnern. Das Pflegekonzept wird allgemein gelobt, ist ganz nah am Menschen – das Haus hat einen guten Geist, sagt man. Das soll auch weiterhin so bleiben. Deshalb setzt Geschäftsführerin Beate Ulonska auf ständige Weiterentwicklung und möchte auch aktuelle gesetzliche Vorgaben im baulichen Bereich nicht auf die lange Bank schieben. Zukunftssicher möchte sie gestalten – das Beste für ihre Bewohner erreichen.

Erweitert wird der beschützende Bereich mit einem großzügigen Rückzugsraum, zusätzliche Aufenthaltsflächen werden geschaffen, die Flure erhalten eine Beleuchtung, jetzt hell und freundlich. Umfangreiche energetische Maßnahmen erhöhen den Wohnkomfort. Auch die vorhandene Küche wird umfassend umgebaut. Das Restaurant bekommt eine schönere Decke mit verbesserter

Beleuchtung, dazu eine großzügige, neu angelegte Gartenterrasse. Die Liste der einzelnen Maßnahmen ist groß!

Mit ins Boot geholt wurde das Würzburger Architektur- und Ingenieurbüro Spath – zur Entwurfs- und Eingabeplanung sowie zur Unterstützung der Ausschreibung für die notwendigen Bauleistungen. Die Baugenehmigung liegt derzeit dem Landratsamt vor, der Baubeginn soll noch im Herbst stattfinden.



In Rot:
Stellen der Bau- und
Sanierungsmaßnahmen

Mit im Team ist Jan Pyschny, beim BRK zuständig für die Finanzierung der Maßnahmen. „Es gibt immer wieder interessante Finanzierungsmöglichkeiten. Unsere basiert auf den wohnungswirtschaftlichen Programmen „Energieeffizient Sanieren“, „Wohnraum Modernisieren“ und „Altersgerecht Umbauen“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Die BayernLabo verbilligt dann den schon günstigen Zinssatz des jeweiligen KfW-Programms um weitere 1,25% im Jahr, bei einer Laufzeit von 30 Jahren und einem auf zehn Jahren festgeschriebenen Zinssatz“, erklärt Jan Pyschny und freut sich auf die baulichen Veränderungen.